

2018



# Jahresbericht 2018

FRAUEN- UND KINDERSCHUTZHAUS  
KREIS WALDSHUT e.V.





Liebe Delegierte,

Liebe Freundinnen und Freunde des Frauenhauses,

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 war für unseren Verein ein sehr turbulentes, sowohl schwieriges als auch erfolgreiches Jahr. Einige Personalausstritte machten in der ersten Jahreshälfte die Arbeit für uns sehr kompliziert. Seit Juli 2018 sind wir nun aber mit einem neuen und vollständigen Team von Fachkräften im Frauenhaus und in der Courage wieder gut aufgestellt. Wir sind sehr glücklich über unsere neue Geschäftsführerin und die zwei neuen Fachkräfte, die sich in einem tollen Team mit den „alten“ Mitarbeiterinnen zusammengefunden haben. Wir können somit froh und mit viel Zuversicht in die Zukunft schauen. Dass wir die schwierige Zeit gut und schadensfrei überstanden haben, ist besonders den Mitarbeiterinnen und auch den ehrenamtlichen Vorstandsfrauen zu verdanken, die den Betrieb des Frauenhauses mit viel Engagement aufrechterhalten haben, bis im Juli die Neuen ihre Arbeit aufnehmen konnten. Wir sagen ganz herzlichen Dank für ihr Durchhaltevermögen und ihren Einsatz.

Auf der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Frauen- und Kinderschutzhhaus Kreis Waldshut“ am 16. Oktober 2018 haben wir unsere neue Geschäftsführerin und das neue Team vorgestellt. Sie finden Fotos dazu im Jahresbericht und auf unserer Facebook Seite. Übrigens - die Jubiläumsfeier war ein echtes Highlight in 2018. Wir haben mit vielen Gästen ein Vierteljahrhundert Frauenhaus gefeiert. Überraschungsgast war Max Mutzke, der uns auch ein schönes Geschenk, nämlich eine Spende über 10.000 Euro, mitbrachte.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und ohne deren Hilfe unsere Arbeit oft gar nicht möglich wäre. Bleiben Sie uns weiterhin verbunden.

Eva-Maria Zuber  
Vorsitzende



Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr seit der letzten Mitgliederversammlung war für das Frauenhaus ein schwieriges, anstrengendes, aber auch erfolgreiches Jahr.

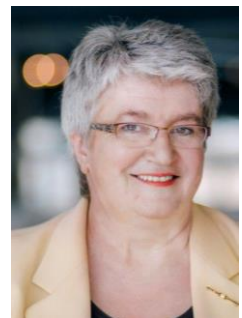
In großer Dankbarkeit gedenken wir einer langjährigen Gönnerin, die vor ihrem leider viel zu frühen Tod dem Frauenhaus ihren gesamten Besitz vererbt hat. Bevor wir das Erbe antreten konnten, hat die Justizbehörde jedoch eine Nachlassverwalterin mit der Suche nach weiteren Erben beauftragt – was zu unserem Glück negativ ausfiel. Seit Oktober 2018 sind wir nun offiziell Eigentümerin einer Wohnung in Waldshut.

Diese wurde nach einer notwendigen, umfangreichen Renovierung an eine junge Familie vermietet. Die Mieteinnahmen haben wir zur Anmietung von weiteren Räumen für das Frauenhaus verwendet, in dem es bis dahin viel zu beengt zugeht. So hat sich der Wunsch der Erbin, ihren Besitz den von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und ihren Kindern zugutekommen zu lassen, erfüllt. Wir sind sehr dankbar für diese große Spende.

Dankbar sind wir auch für jede andere Spende. Auch kleine Beträge helfen, besondere Aktionen zu finanzieren: sei es ein Kindergeburtstag im Frauenhaus oder neues Mobiliar oder ein neuer Computer. Wir sind froh, eine gesicherte Finanzierung zu haben und mit Spenden auch manche Extrawünsche erfüllen zu können.

Ihre

Gabriele Schmidt  
Stv. Vorsitzende



# Frauen- und Kinderschutzhaus - Statistik 2018

## Belegung

Im Jahr 2018 wurden 23 Frauen und 21 Kinder im Frauen- und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut aufgenommen, die in ihrem sozialen Nahbereich von Gewalt betroffen waren. Die in beiden Fällen etwas niedrigere Zahl im Vergleich zu den Vorjahren erklärt sich durch eine personelle Unterbesetzung im ersten Halbjahr 2018. Aus dieser Situation heraus konnten Frauen und Kinder über mehrere Wochen hinweg nur eingeschränkt aufgenommen werden, da die sozialpädagogische und organisatorische Betreuung über einen mehrmonatigen Zeitraum hinweg nicht in vollem Umfang zu gewährleisten war. Die durchschnittliche Belegung betrug nichtsdestotrotz 103,7%.

Aufgrund von Platzmangel und personeller Unterbesetzung wurden im Berichtszeitraum 73 Frauen und 93 Kinder an andere Frauenhäuser vermittelt.

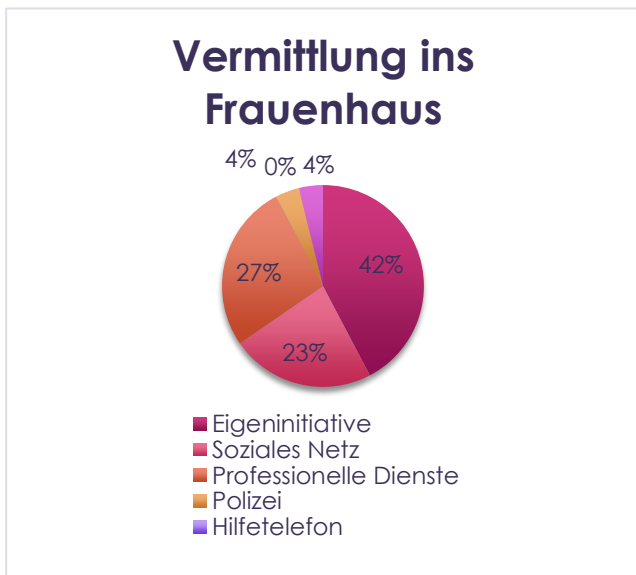
## Aufnahmen über den Frauennotruf

5 Frauen wurden über den Notruf in das Frauenhaus aufgenommen. Aktuell arbeiten 16 Frauen ehrenamtlich im Notruf des Frauen- und Kinderschutzhauses, womit kontinuierlich Frauen und ihre Kinder jederzeit - auch nachts und während der Wochenenden - aus akuten Gewaltsituationen heraus in das Frauenhaus aufgenommen werden können. Im Berichtszeitraum 2018 konnten 4 neue Frauen für die ehrenamtliche Arbeit als Notruf-Frau gewonnen, geschult und eingearbeitet werden.

## Vermittlung in das Frauenhaus

Von den 23 im Jahr 2018 aufgenommenen Frauen kamen 10 auf eigene Initiative und weitere 5 auf Anraten aus ihrem Bekannten- oder Angehörigenkreis. Sie hatten sich auf unserer Website [www.frauenhaus-wt.de](http://www.frauenhaus-wt.de) über die an zahlreichen Stellen im Landkreis ausliegenden Flyer oder direkt telefonisch im Frauenhaus vorinformiert, wie eine Aufnahme von statten geht, was sie mitbringen sollten, wie die Anonymität der Einrichtung gewährt wird oder was für ihre Kinder wichtig ist, wenn sie mit der Mutter in ein Frauenhaus gehen. Vielfach sind sich Frauen im Vorfeld auch unsicher, ob die Gewalt, die sie in ihrem sozialen Nahraum erfahren, „ausreicht“, um in einem Frauenhaus aufgenommen zu werden. Um diesen Fragen und Unklarheiten bereits vor einer Aufnahme angemessen entsprechen zu können, ist das Vorhalten von aussagekräftigem und leicht zugänglichem Informationsmaterial zu den Möglichkeiten eines

Frauenhauses und zu allen Formen von Gewalt im häuslichen Umfeld wichtiger Bestandteil der Frauenhausarbeit. Weitere 6 Frauen wurden von professionellen Fachstellen im Landkreis auf die Möglichkeit, ein Frauenhaus aufzusuchen, hingewiesen. Eine Frau konnte mit Unterstützung der Polizei in das Frauen- und Kinderschutzhaus gebracht werden.



## Alter und Erwerbstätigkeit

12 der im Jahr 2018 aufgenommenen Frauen waren zwischen 18 und 29 Jahre alt (52%), 9 Frauen waren zwischen 30 und 39 Jahre alt (39%) und 2 Frauen waren älter als 40 Jahre (9%).

6 Frauen (26%) waren vor ihrem Aufenthalt im Frauenhaus in Voll- oder Teilzeit berufstätig, 17 Frauen (74%) waren vorher nicht erwerbstätig.

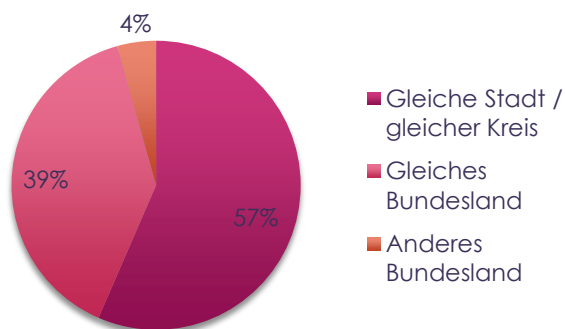
## Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen

48 % der im Jahr 2018 aufgenommenen Frauen bewohnten über einen Zeitraum von 1 Woche bis zu 3 Monaten das Frauenhaus. 4 Frauen (7%) blieben nur bis zu einer Woche, ebenfalls 4 Frauen zwischen 3 und 12 Monaten. 4 der 23 aufgenommenen Frauen wohnten zum Ende des Berichtszeitraums noch in der Schutz Einrichtung.

## Vorheriger Wohnort

Von den 23 aufgenommenen Frauen kamen 13 aus dem Landkreis Waldshut, 9 aus anderen Landkreisen von Baden- Württemberg und eine Frau aus einem anderen Bundesland.

## Wohnort der Frauen vor dem Frauenhausaufenthalt



### Beratung/Begleitung im Frauenhaus

Im Berichtszeitraum 2018 wurden von den Fachkräften 230 Beratungen und Informationsgespräche im Frauenhaus durchgeführt. Es gab 16 umfangreiche Kriseninterventionen, 23 Risikoeinschätzungen, 23 Beratungen zu Schutz und Sicherheit der Frauen und Kinder und 21 Beratungen zu familienrelevanten Fragestellungen.

20 Beratungen hatten den Schwerpunkt „Existenzsicherung“, 25 Beratungen hatten die Möglichkeiten und Grenzen des Gewaltschutzgesetzes zum Inhalt. Aufenthaltsrecht, Erziehung, Existenzsicherung, gesundheitliche Versorgung und allgemeine Lebensführung sind darüber hinaus immer auch wichtige Bestandteile der Beratungen im Frauenhaus.

In 117 Fällen waren Begleitungen der Frauen durch die Fachkräfte notwendig, weil die Gefahr, an bestimmten Orten den Tätern zu begegnen, als zu groß erschien oder die Frauen sich zu verunsichert fühlten, Termine allein wahrzunehmen. 21 mal wurden Bewohnerinnen zum Jobcenter begleitet, 13 mal zu spezifischen Beratungsstellen, 16 mal zu ÄrztInnen oder ins Krankenhaus, 11 mal zu Wohnungsbesichtigungen und ebenso 11 mal zum Jugendamt. Weitere Begleitungen führten zu AnwältInnen, zum Amtsgericht, zur Ausländerbehörde und in Schulen und Kindergärten. Eine polizeilich gestützte Begleitung im Rahmen der Amtshilfe, die einer Frau ermöglicht, Dinge aus der ehemals gemeinsamen Wohnung zu holen, in der

der Gewalttäter noch lebt, war im Berichtsraum einmal nötig.

### Gewalttäter

74% der Gewalttaten gegen die im Frauenhaus aufgenommenen Frauen wurden von Ehemännern resp. Partnern oder Ex-Ehemännern/-Partnern verübt, 9% von weiblichen und 13% von männlichen Angehörigen. Die verbleibenden 4% konnten nicht erhoben werden.

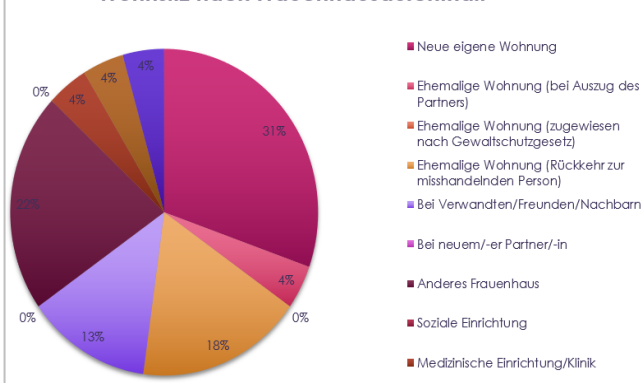
### Wohnform nach dem Frauenhaus-Aufenthalt

7 Frauen konnten nach dem Frauenhaus eine neue Wohnung beziehen. 2 Frauen konnten zurück in ihre ehemalige Wohnung ziehen, wobei in einem Fall der Partner freiwillig ausgezogen war und im anderen Fall die Wohnung der betroffenen Frau nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG) zugewiesen wurde und damit der Partner die Wohnung verlassen musste.

3 Frauen konnten vorübergehend bei Freunden/-Verwandten unterkommen. 5 Frauen wurden aufgrund akuter Gefährdungslage in ein anderes Frauenhaus vermittelt, um ihre Sicherheit (und die ihrer Kinder) zu gewährleisten.

4 Frauen zogen wieder in ihre ehemalige Wohnung und damit zurück zu ihrem gewalttätigen Partner. Mit diesen Frauen wurden umfangreiche Sicherheitspläne erstellt. Weiterhin wurde ihnen in Aussicht gestellt, dass sie bei erneuter drohender Gewaltausübung jederzeit wieder aufgenommen werden können, sofern sie die Adresse dem Partner gegenüber geheim gehalten haben.

### Wohnsitz nach Frauenhausaufenthalt

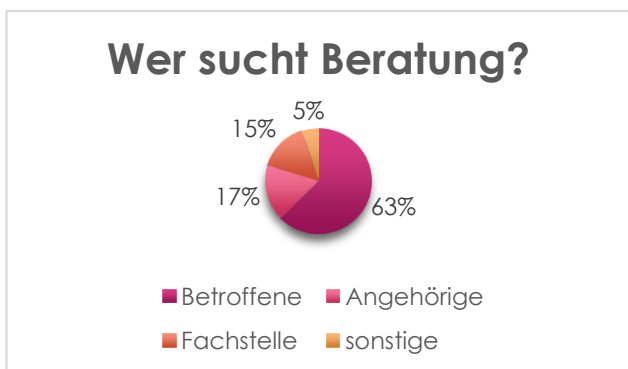


## Frauenberatung Courage - Statistik 2018

Ebenso wie das Frauenhaus war auch die Frauenberatungsstelle Courage im Berichtsjahr 2018 von einer zeitweisen personellen Unterbesetzung betroffen, die aber im Juli vollständig behoben werden konnte. Aus dieser Situation resultieren die etwas geringeren Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren.

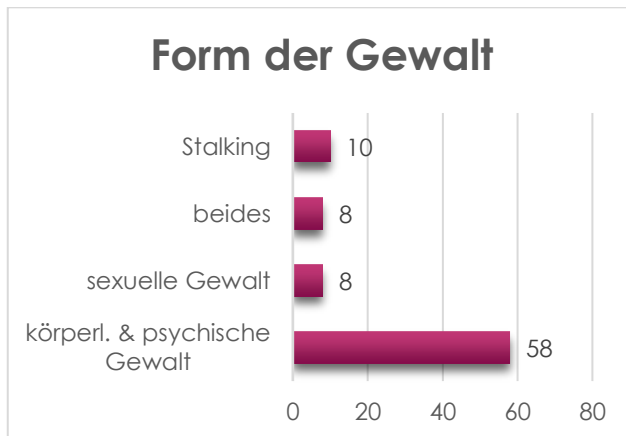
### Beratungen

Es wurden 62 Frauen, 17 Angehörige, 15 Fachstellen und 5 Andere von den Fachkräften in der Courage beraten. Aufgrund etlicher Mehrfachberatungen fanden insgesamt 287 Beratungen statt, wovon 230 persönlich im direkten Kontakt in der Beratungsstelle durchgeführt wurden. 22 Telefonberatungen, 16 Email Beratungen und 19 nachgehende Beratungen im Kontext des Frauenhauses ergänzten die persönlichen Beratungsgespräche.



### Gewaltformen

Die Ausübung physischer und psychischer Gewalt durch den Partner oder Ex-Partner einer Frau war Thema des weitaus größten Teils der Beratungsgespräche, gefolgt von Stalking und sexualisierter Gewalt. Häusliche Gewalt (auch Beziehungsgewalt oder Gewalt im sozialen Nahraum genannt) wird selten in nur einer Ausprägung verübt, in den meisten Fällen setzt sie sich zusammen aus physischer, psychischer, sexueller, emotionaler und ökonomischer Gewalt einer Person, die damit ihre Machtposition über die Partnerin zu manifestieren versucht. Aufgabe der Courage ist, den betroffenen Frauen und Mädchen die Formen, Dynamiken, Ausprägungen und Auswirkungen häuslicher Gewalt zu verdeutlichen und ihnen durch empowernde Ansätze Wege aus der Gewaltspirale, in der sie sich befinden, aufzuzeigen und mit ihnen Möglichkeiten zu einer gewaltfreien Zukunft zu entwickeln.

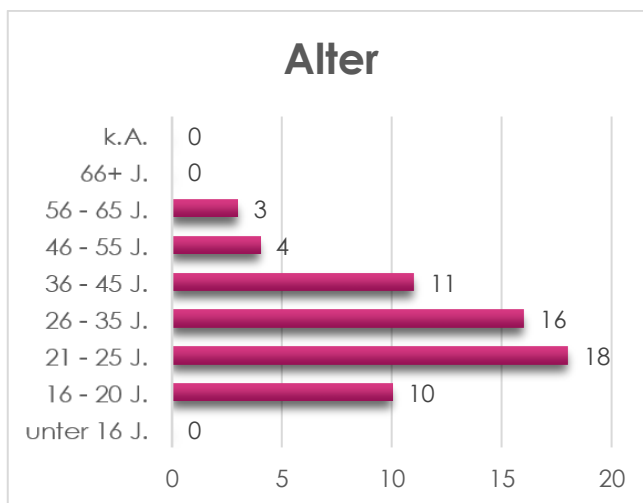


### Gewaltausübende Personen

Auch im Berichtszeitraum 2018 waren die gewaltausübenden Personen zu einem hohen Anteil Ehemänner/Partner oder Ex-Partner (74%). Die zweite große Kategorie machen Familienangehörige aus (24%), wovon wiederum den größten Teil die Eltern oder ein Elternteil darstellen. Die verbleibenden 2% „Sonstige“ können Kollegen, Freunde, Vereinskollegen etc. sein.

### Alter

Von den 62 gewaltbetroffenen Frauen war die jüngste 16, die älteste 65 Jahre alt. Die zahlenmäßig größte Gruppe stellten im Berichtsjahr die 21- bis 25-jährigen Frauen dar.



Die Beratungsstelle Courage plant aufgrund der hohen Nachfrage junger Frauen/Mädchen und zahlreicher Informations- und Beratungsanfragen aus dem Umfeld der Schulsozialarbeit im Landkreis Waldshut spezifische, auf Mädchen abgestimmte Beratungsangebote für die Zukunft.

## Aktivitäten des Vereins 2018

### Team

Zum 1. Juli 2018 konnte sich das Team nach der personell schwierigen Zeit neu und vollständig aufstellen. Damit ist das Frauen- und Kinderschutzhhaus mit zwei Diplom-Sozial-Pädagoginnen (Voll- und Teilzeit) und einer Erzieherin (Minijob) besetzt. Eine FSJlerin unterstützte die hauptamtlichen Fachkräfte seit März tatkräftig. In der Frauenberatungsstelle Courage in Lauchringen arbeiten ebenfalls seit Juli 2018 eine Pädagogin sowie die Geschäftsführerin des Vereins.



Team des FKSH einschließlich Vorsitzende und FSJlerin

### Neues „Vereins-Gesicht“

Nicht nur das Team hat sich im Berichtsjahr neu aufgestellt - im Sommer 2018 gab sich der Verein auch ein neues „Gesicht“:

Ein spiralförmiges, dunkelrotes Logo kennzeichnet seither die Projekte des Vereins. Flyer, Karten und Website [www.frauenhaus-wt.de](http://www.frauenhaus-wt.de) wurden überarbeitet und neu aufgelegt. Sie weisen Betroffenen, Angehörigen, Fachdiensten und am Thema Interessierten den Weg zu den Hilfe- und Unterstützungsangeboten des Frauen- und Kinderschutzhhauses und der Courage.



### Jubiläum 16.10. – 25 Jahre Frauen- und Kinderschutzhhaus Kreis Waldshut

Mit einem Festakt im Kreistagsaal des Landratsamtes Waldshut feierte der Verein am 16. Oktober das 25-jährige Bestehen des Frauen- und Kinderschutzhhauses. Zahlreiche Gäste aus Politik, Kultur und Netzwerk konnten sich gemeinsam mit dem Vorstand, dem Team und den Vereinsfrauen erinnern und freuen, dass es seit einem Vierteljahrhundert kontinuierliche Gewaltschutzarbeit für Frauen und ihre Kinder im Landkreis Waldshut gibt und auch weiterhin geben wird.



Von links: Polizeipräsident Bernd Rotzinger, Vorsitzende Eva-Maria Zuber, Gemeinderätin Rita Mosel, Psychotherapeutin Dr. Uta Blankenhorn-Theiss, Landrat Martin Kistler

F flankiert wurde das Jubiläum von der Ausstellung **Warnsignale häuslicher Gewalt – Erkennen und Handeln**, die das Frauen- und Kinderschutzhhaus eine Woche lang im Foyer vor dem Kreistagsaal präsentierte und die auf großes Interesse bei der Bevölkerung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes und zahlreichen Schulen stieß.



## Mitgliederversammlung: Frauen- und Kinderschutzhaus bleibt autonom

Nach umfassenden Überlegungen, Recherchen und Diskussionen innerhalb des Vereines, die Gewalt-schutzarbeit des Frauen- und Kinderschutzhauses an einen Trägerverband abzugeben, beschlossen die Mitglieder in einer außerordentlichen Versammlung am 25. Oktober 2018 einstimmig, die Autonomie des Vereins als bestgeeignete Strukturform beizubehalten.

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen



Zum diesjährigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen baute das Frauen- und Kinderschutzhaus einen Infostand in der Waldshuter Innenstadt auf.



Es wurde zum Thema „Häusliche Gewalt“ und die örtlichen Hilfen informiert, darüber hinaus konnten sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit Unterschriften und der schriftlichen Vervollständigung von „Gewalt gegen Frauen finde ich ...“ beteiligen. Die Resonanz war überwältigend, zahlreiche Menschen waren nur zu gern bereit, mitzumachen und sich klar gegen Gewalt an Frauen zu positionieren.

## Kinofilm „Mustang“

Ebenfalls anlässlich des 25. Novembers zeigte das Frauen- und Kinderschutzhaus den Film MUSTANG im Waldshuter Albrecht Kino.

MUSTANG beschreibt die sehr berührende Geschichte von fünf jungen türkischen Schwestern und ihre Versuche, sich aus den traditionellen Rollenzwängen ihrer Familie und ihres Dorfes zu befreien.

Das Kino war an diesem Abend voll bis auf den letzten Platz!

## Adventsmarkt Lauchringen

Erstmals war das Frauen- und Kinderschutzhaus in diesem Jahr am Lauchringer Adventsmarkt mit einem Maroni-Stand beteiligt. Neben der Zubereitung und dem Verkauf der leckeren Maroni konnten die Mitarbeiterinnen zahlreiche Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern des Adventsmarktes führen und über die Arbeit informieren.

## Projekt: „Women in the dark“



Die Bewohnerinnen unseres Frauenhauses haben sich am internationalen Kunstprojekt „Women in the dark“ beteiligt, das den Erfahrungen, Wünschen und Hoffnungen von gewaltbetroffenen Frauen Raum geben soll. Dafür schreiben möglichst viele Frauen ihre Gedanken mit roter Farbe auf eine weiße Bluse. 2019 werden diese zu einer gemeinsamen Installation zusammengetragen und in Hannover ausgestellt.

## Spenden

Auch im Berichtszeitraum 2018 haben zahlreiche Menschen, Firmen, Vereine und Gruppen dem Frauen- und Kinderschutzhaus Spenden zukommen lassen. Diese Spenden mögen sehr groß oder ganz klein sein, es mag viel Geld sein oder eine selbstzubereitete Marmelade für das Frauenhaus – jede Spende ist mehr als willkommen und erreicht uns in vollem Umfang!

Der Vorstand, das Team und die Bewohnerinnen des Frauenhauses sagen von ganzem Herzen Dankeschön dafür – wir wären nicht da, wo wir sind ohne Ihre Hilfe und Unterstützung!





## Informationen, Kontakte und Unterstützung



Unter dieser Nummer können sich betroffene Frauen und Angehörige bundesweit kostenfrei beraten lassen. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Anrufern vertraulich zur Seite und vermitteln bei Bedarf Unterstützungsangebote vor Ort.

### Informationen zum Thema „Gewalt gegen Frauen“

[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)  
[www.frauenhauskoordinierung.de](http://www.frauenhauskoordinierung.de)  
[www.re-empowerment.de](http://www.re-empowerment.de)  
[www.frauen-gegen-gewalt.de](http://www.frauen-gegen-gewalt.de)  
[www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

### Literatur

#### Häusliche Gewalt: Ursachen und Folgen

Gabriele Remscheid

#### Trauma heilen

Luise Reddemann

#### Das Trauma häuslicher Gewalt überwinden

Edward S. Kubany/Mari A. McCaig

#### Psychologie der Dämonisierung

Hayim Omer, Arist von Schlippe

#### Masken der Niedertracht

Marie-France Hirighoyen

#### Vom Glücksballon in meinem Bauch (Kinder erleben häusliche Gewalt)

Bildungsstelle häusliche Gewalt Luzern,  
Sandra Fausch

### Unterstützung

Wir freuen uns über jede Art der Hilfe und Unterstützung. Das können beispielsweise Geld- oder Sachspenden sein, Unterstützung von Menschen, die Wohnraum zu vermieten haben oder die bei Bedarf als DolmetscherInnen zur Verfügung stehen können. Ebenso können Frauen, die sich als dafür geeignet erachten, ehrenamtlich als Notruf-frau mitarbeiten.

Gerne informieren wir Sie telefonisch oder per E-Mail

### Frauen und Kinderschutzhaus Kreis Waldshut

Postfach 1224  
79741 Waldshut  
Tel: 07751 – 3553  
Mail: [info@frauenhaus-wt.de](mailto:info@frauenhaus-wt.de)

### Frauenberatungsstelle Courage / Geschäftsstelle des Vereins

Hauptstr. 42b  
79787 Lauchringen  
Tel: 07741 – 80 82 277  
Mail: [courage@frauenhaus-wt.de](mailto:courage@frauenhaus-wt.de)

### Spendenkonto

Sparkasse Hochrhein  
IBAN DE 87 6845 2290 0003 3753 75  
BIC SKHRDE6WXXX  
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus!



Folgen Sie uns auf Facebook